

## **Denk mal an die Demokratie – Freiheitsdenkmal in Leipzig jetzt!**

Vor 30 Jahren, am 9. Oktober 1989 gingen in Leipzig über 70.000 Bürgerinnen und Bürger mutig auf die Straße, um für Freiheit und Demokratie einzutreten. Keiner wusste damals, ob die Staatsmacht diese friedliche Demonstration gewaltsam beenden würde. Das schreckliche Gerücht von der „chinesischen Lösung“ (das Massaker an Studenten auf dem Pekinger Tian’anmen-Platz im Juni) machte die Runde. Doch die Leipziger Bürgerinnen und Bürger und viele, die aus ganz Ostdeutschland angereist waren, ließen sich nicht einschüchtern. Der Freiheitswille der Menschen und die machtvolle Demonstration der Gewaltlosigkeit brachte die Entscheidung – und die Staatsgewalt streckte ihre Waffen. Das war der Durchbruch der Friedlichen Revolution, und in Verbindung mit den Revolutionen in Mittelosteuropa öffnete sich der Weg zur Überwindung des Kalten Krieges und zur Vereinigung Deutschlands und Europas. Wenige Wochen später fiel die Mauer.

Heute leben wir in einem Land, in dem offenbar die Werte der Friedlichen Revolution „Keine Gewalt“, „Demokratie“, „Schwerter zu Pflugscharen“ und „Für ein offenes Land mit freien Menschen“ bedroht sind. Die Zweifel an unserem politischen System der freiheitlich-demokratischen Grundordnung steigen bedenklich und gehen weit über das Schlagwort der sogenannten Politikverdrossenheit hinaus. Die Zunahme an politischer Gewalt und der Aufstieg des Rechtspopulismus in Deutschland und Europa gefährden Demokratie und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Deshalb brauchen wir in ganz Deutschland eine neue produktive Auseinandersetzung über die Regeln unseres Zusammenlebens, die in unserem Grundgesetz, das in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, verankert sind: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

### **Deshalb lasst uns endlich das Freiheitsdenkmal in Leipzig bauen!**

Der Deutsche Bundestag hat den Bau dieses Denkmals beschlossen, um den Freiheitswillen aller Leipzigerinnen und Leipziger und Bürgerinnen und Bürger der DDR im Herbst 1989 zu würdigen. Das stolze Erbe der Friedlichen Revolution muss nicht nur als historische Leistung gewürdigt werden, sondern auch unseren Alltag neu inspirieren: Eine Demokratie lebt von mündigen, freien, aufrichtigen und kritischen Menschen. Und von Zivilcourage! Wir wollen das Denkmal zu einem aktuellen Ort der produktiven Demokratie machen und alle auffordern, sich immer wieder aufs Neue für Freiheit, Frieden und Demokratie zu engagieren.

**Ein Denkmal als Denkanstoß: Denk mal darüber nach, was sich ändern muss!**

## **Erstunterzeichner des Aufrufs**

**Stephan Bickhardt**, Direktor der Evangelischen Akademie Meißen  
**Prof. Kurt Biedenkopf**, Ehem. Ministerpräsident des Freistaates Sachsen  
**Dr. Martin Böttger**, Gründungsmitglied des Neuen Forums  
**Prof. Rainer Eckert**, Ehem. Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig  
**Prof. Dietrich Grönemeyer**, Arzt, Wissenschaftler, Autor  
**Prof. Ludwig Güttler**, Trompeter, Dirigent  
**Thomas Huber**, Berater für strategische Kommunikation  
**Roland Jahn**, Bürgerrechtler, Journalist  
**Burkhard Jung**, Vorsitzender des Kuratoriums Stiftung Friedliche Revolution  
**Hape Kerkeling**, Autor, Entertainer  
**Basil Kerski**, Leiter des Europäischen Solidarność-Zentrum in Danzig  
**Freya Klier**, Autorin, Regisseurin  
**Michael Kölsch**, Honorarkonsul der Republik Liberia  
**Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung  
**Vera Lengsfeld**, Autorin, Publizistin  
**Jan Josef Liefers und Anna Loos**, SchauspielerIn, MusikerIn  
**Henry Maske**, Ehem. Boxweltmeister  
**Herta Müller**, Schriftstellerin, Nobelpreisträgerin  
**Prof. Hans Georg Näder**, Unternehmer, Otto Bock Firmengruppe  
**Désirée Nosbusch**, Schauspielerin, Moderatorin  
**Gesine Oltmanns**, Bürgerrechtlerin  
**Prof. Uwe Platzbecker**, Direktor Hämatologie und Zelltherapie am Universitätsklinikum Leipzig  
**Grit Poppe**, Schriftstellerin  
**Steffen Reiche**, Evangelischer Theologe und Politiker  
**Hans-Jürgen Röder**, Ehem. DDR-Korrespondent des Evangelischen Pressedienstes (epd)  
**Carsten Saeger**, Künstler  
**Prof. Richard Schröder**, Theologe, Philosoph und DDR-Bürgerrechtler  
**Prof. Gesine Schwan**, Politikerin, Präsidentin der Humboldt-Viadrina Governance Platform  
**Wolfgang Thierse**, Bundestagspräsident a.D.  
**Prof. Kai von Klitzing**, Psychoanalytiker, Universitätsprofessor am Universitätsklinikum Leipzig  
**Prof. Rainer Vor**, Vorstand Stiftung Friedliche Revolution  
**Peter Wensierski**, Schriftsteller, Journalist  
**Christian Wolff**, Pfarrer i.R.  
**Dr. hc. Christoph Wonneberger**, Pfarrer i.R., Bürgerrechtler  
**Prof. Reinhold Würth**, Unternehmer, Würth-Gruppe